

ALTLASTEN AUS DEM PARADIES

In der Steinzeit war die Welt noch in Ordnung: Bei den frühen Jägern und Sammlerinnen wurden zwischenmenschliche Beziehungen, Kooperation und Teilen großgeschrieben. Frauen und Männer lebten solidarisch und gleichberechtigt zusammen. Wie aber kommt es, dass Frauen heute für ihre Rechte kämpfen müssen? Wann ist die Ungleichheit zwischen den Geschlechtern entstanden und warum? Eine Antwort liefert die Bibel: Weil Eva auf die Schlange hörte und nicht auf Gott, hat sie zu verantworten, dass sich ihre Nachfahren den Männern unterordnen müssen. Der Evolutionsbiologe Carel van Schaik und der Historiker Kai Michel geben sich damit nicht zufrieden. Stattdessen gehen sie auf Spurensuche und durchforsten nicht nur die Heilige Schrift, sondern gleich zwei Millionen Jahre Menschheitsgeschichte. Auch bei unserer Primaten-Verwandtschaft schauen sie sich um. Überzeugend arbeiten die beiden Autoren heraus, welche Entwicklungen das Verhältnis zwischen den Geschlechtern immer mehr in Schiefelage brachten, angefangen mit der Sesshaftwerdung und der Erfindung des Ackerbaus. Auf circa 700 Seiten liefern van Schaik und Michel nicht nur überraschende Einsichten und



Carel van Schaik & Kai Michel

DIE WAHRHEIT ÜBER EVA

DIE ERFINDUNG DER UNGLEICHHEIT
VON FRAUEN UND MÄNNERN

Denkanstöße, sondern auch ein leidenschaftliches Plädoyer für Gendergerechtigkeit. Vor allem die gelungene Zusammenschau von Evolutionsbiologie und Kulturgeschichte macht das Buch unbedingt lesenswert. *Elke Maier*

Carel van Schaik, Kai Michel
Die Wahrheit über Eva
704 Seiten, Rowohlt Verlag
26,00 Euro

EIN FANTASTISCHER BEGLEITER

Wer Hunde liebt, weiß es längst: Ein Leben ohne Hund ist möglich, aber sinnlos. Corona-bedingte Beschränkungen mit ubiquitärem Homeoffice führen nun zu einem Ansturm bei Züchtern und Tierheimen. Gerade zur rechten Zeit erscheint die zweite Auflage des Buchs *Was Hunde wissen* der Kognitionsforscherin Juliane Bräuer vom Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte und ihrer Fachkollegin Juliane Kaminski von der University of Portsmouth. Vornweg: Wer eine Anleitung für „Sitz“, „Platz“, „Bleib“ oder Leinenführigkeit sucht, wird enttäuscht! Wer aber den Sozialpartner Hund verstehen will, wird reichlich fündig.

Warum suchen Hunde unsere Nähe? Wie sehen sie uns? Warum kann der Border Collie Rico 200 Spielzeuge namentlich unterscheiden, versteht aber nicht, wenn ein Tierarzttermin vereinbart wird? Oder warum wundert sich mein Hund nicht, wenn er in einer Etage in den Fahrstuhl ein- und woanders aussteigt? Die Autorinnen vermitteln zu Fragen wie diesen den neuesten Stand der Forschung. Die wissenschaftlichen Tests lassen sich sogar zu Hause nachstellen. Dabei helfen nicht nur detaillierte Erläuterungen, sondern auch eingängige Zeichnungen der Versuche, die dem Hund spielerisch Freude machen. Ganz nebenbei

werden dabei die Bindung zwischen Mensch und Hund gefestigt und das gegenseitige Verstehen gefördert. Für alle, die ihren Hund weder vermenschlichen noch zähmen, sondern einfach ihrem fantastischen Begleiter gerecht werden wollen, ist dieses Buch ein Muss.

Sabine E. Zimmermann

Juliane Bräuer, Juliane Kaminski
Was Hunde wissen
187 Seiten, Springer Verlag
14,99 Euro



RÜCKKEHR DER SEUCHEN

Mitte des 20. Jahrhunderts schien der Kampf gegen Bakterien und Viren entschieden: Dank hoher Hygienestandards sowie Impfungen und Antibiotika ließen sich die meisten Infektionskrankheiten verhindern oder behandeln. In immer kürzeren Abständen auftauchende neue Erreger haben uns jedoch eines Besseren belehrt. Bereits 2008 hat Stefan Kaufmann, mittlerweile emeritierter Direktor am Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie, in seinem Buch

Wächst die Seuchengefahr? vor neuen Erregern gewarnt. Der Wissenschaftler, der sein Berufsleben vor allem der Erforschung der Tuberkulose gewidmet hat, beschreibt im nun erschienenen Heft der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung kurz und prägnant, wie Immunität gegen Krankheitserreger ent-

steht, wie Antibiotika und Medikamente wirken und welche Arten von Impfstoffen es gibt. Die Menschheit steht seiner Meinung nach vor zwei besonders dringlichen Herausforderungen: erstens natürlich der Bewältigung der Corona-Pandemie. Im Kapitel über die Sars-CoV-2-Pandemie rekapituliert Kaufmann, wie sich das Virus über die Welt verbreitete, und stellt die verschiedenen Nachweismethoden und Impfstofftypen vor. Das Heft gibt dabei den Wissensstand von Ende 2020 wieder und ist deshalb in manchen Punkten bereits wieder überholt. Eine weitere Bedrohung globalen Ausmaßes ist für Kaufmann die Zunahme resistenter Bakterien und Viren. Auf deren Konto könnten im Jahr 2050 jährlich zehn Millionen Todesfälle gehen.

Harald Rösch



Stefan H. E. Kaufmann
COVID-19 und die Bedrohungen
durch Pandemien
84 Seiten
Schriftenreihe Nachhaltigkeit
Heft 8, Hessische Landeszentrale
für politische Bildung, 2020
Kostenfrei

NEU ERSCHIENEN

BLÄTTER ZWISCHEN BLÄTTERN

Für alle, die die Natur lieben, ist das Buch eine Fundgrube. Es nimmt mit auf abenteuerliche Expeditionen von Gelehrten und zu deren Pflanzensuche. Dabei legt Marc Jeanson kein stringentes Sachbuch vor, sondern ein unterhaltsames Feuilleton. Der Autor, der im Pariser Jardin des Plantes das weltgrößte Herbarium leitet, beleuchtet die Lebenswege bekannter Wissenschaftler wie Carl von Linné und Jean-Baptiste de Lamarck und macht mit weniger bekannten Persönlichkeiten vertraut. Da die Botanik als Unterdisziplin der Medizin lange Zeit Männern vorbehalten war, wurde die Forschung von Frauen kaum berücksichtigt, ebenso das Wissen der indigenen Bevölkerung, das viele Expeditionen erst zum Erfolg führte. Jeanson beschreibt diese Exkursionen so spannend wie die Ausflüge ins Pariser Herbarium mit den Aufbewahrungsorten seltener



Pflanzen. Die Hüter der Funde sind Koryphäen, die ihr Wissen gerne teilen und in dem „Biotop“ skurrile Eigenschaften entwickeln. Herbarien gelten als aus der Zeit gefallen. Dass dies dennoch kein verstaubtes Buch geworden ist, sondern eine lebendige Lektüre, ist auch ein Verdienst von Arte-Autorin Charlotte Fauve und der Übersetzerin Elsbeth Ranke. Nach der Lektüre versteht man die Liebe der Botanikerinnen und Botaniker zu ihrem Metier, nimmt die schwindende Artenvielfalt deutlicher wahr und verspürt Lust, das Herbarium in Paris zu besuchen.
Barbara Abrell

Charlotte Fauve, Marc Jeanson
Das Gedächtnis der Welt
224 Seiten, Aufbau-Verlag
22 Euro